



Feierliches Hochamt in der Pfarrkirche Törbel (von links): Ortschaftsfarrer German Burgener, Provinzial Pirmin Supersaxo, seine Exzellenz Bischof Dr. Heinrich Karlen, Bischofsvikar Josef Zimmermann.

Törbel feiert seinen berühmten Sohn, Missionsbischof Dr. Heinrich Karlen

Sonne, Jubel und Gnade

Törbel. — Im wahrsten Sinne ganz Törbel feierte am gestrigen Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein das goldene Professjubiläum und das 25jährige Amtsjubiläum von Bischof Dr. Heinrich Karlen. Mgr. Karlen, wohl einer der bekanntesten Söhne Törbels, wurde von den Dorfvereinen bei seinem Vaterhaus abgeholt und feierlich durch die festlich geschmückten Dorfwege zur Kirche geleitet, wo er mit seinen Familienangehörigen, seinen Landsleuten und zahlreichen Priestern und Gästen eine heilige Messe zelebrierte. Es folgte ein Aperitif auf dem Schulhausplatz und eine weltliche Feier mit einem von der Familie Karlen in der Mehrzweckhalle offerierten Imbiss.

Unter den Anwesenden bemerkte man die Schwester des Jubilaren, Maria Andenmatten-Karlen, und seinen Bruder Adolf Karlen, und seinen Bruder Adolf Karlen, Ortschaftsfarrer German Burgener, Mariannhill-Provinzial Pirmin Supersaxo, Bischofsvikar Josef Zimmermann, Mariannhill-Superior Franz Widmer und die Geistlichen Amandus Brigger, Karl Burgener, Markus Jossen, Xaver Noti, Anton

Roos und Erwin Truffer feierten in der schön geschmückten Pfarrkirche das festliche, im Zeichen des Dankes stehende Hochamt, zu dem der Kirchenchor unter der Leitung von Roman Juon deutsche vierstimmige Gesänge und Teile der «Deutschen Messe» von Franz Schubert sang. An der Orgel sass Heinrich Kalbermatten. Die Behörden von Törbel waren durch den Gemeinderat und Gemeindepräsident Erwin Ruff vertreten, der den bekannten Mitbürger und Bischof Dr. Karlen sowie die ganze Festversammlung beim Aperitif begrüßte und als Gabe der Gemeinde bei der Feier in der Mehrzweckhalle eine Gedenktafel überreichte.

Als auswärtiger Gast staunte man über das grossartige Mitmachen der Dorfvereine und der die Strassen säumenden Bevölkerung. Eine grosse Ehrenkompanie unter Kommandant Armin Kalbermatten, Gardisten, die Ahnenmusik unter Rolf Juon, die Musikgesellschaft unter Roman Juon, die Herrgottsgrenadiere unter Alex Petrig, die ihn zum Ehrenmit-

glied ernannten, aber auch eine einheimische Trachtengruppe bekräftigten, dass Törbel seinen grossen Sohn zu würdigen weiss.

«Ihr ward uns liebgewonnen»

Mit diesen Worten aus dem Thessalonicher-Brief des Paulus drückte der Festprediger, Provinzial Pirmin Supersaxo, die Haltung des Jubilaren aus, der Afrika nicht nur den Glauben brachte, sondern die Afrikaner auch liebgewann. Provinzial Supersaxo zeichnete kurz das Lebensbild von Bischof Karlen, der 1948 in Brig die Ordensprofess ablegte, in Rom 1950 doktorierte, im gleichen Jahr Lehrer in Brig und in Südafrika wurde, dann Generalvikar in Umtata/Transkei sowie 1974 zum Bischof von Bulavayo/Zimbabwe geweiht wurde, wo er noch heute wirkt. Bischof Karlen setzte sich mit allem Nachdruck und auch gegen politischen Widerstand mit Erfolg für die Menschen in Afrika ein. Das Kreuz, das Ortschaftsfarrer German Burgener dem Jubila-

ren zur Erinnerung an den Feiertag in der Heimat in der Pfarrkirche überreichte, sei ihm «ein Zeichen des Heils und des Friedens», sagte Mgr. Dr. Karlen. Die Gnade Gottes, dann aber die Mitarbeit von Laien erachtet Bischof Karlen heute als wesentliche Elemente für seinen erfolgreichen Aufbau der Mission. Wir gratulieren Mgr. Dr. Heinrich Karlen zu seinem mutigen Einsatz für die Gute Nachricht. Möge ihm der sonnige und auf seine Art gnadenreiche gestrige Jubeltag in der Heimat Törbel in guter Erinnerung bleiben!

ag.

UB, 6.9.93/1



Bischof Heinrich Karlen mit seiner Schwester Maria Andenmatten-Karlen, seinem Bruder Adolf (rechts) und seinem Mitschüler Pater Anton Roos.

U8, 6.9.93/2